



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderats

am 08.02.2024 im Sitzungssaal Steinscheuer, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 22:14 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Frau Hanna Bernhardt
Herr Friedrich Dippon
Herr Markus Dobler
Herr Roland Ebner
Herr Wolf Dieter Forster
Herr Volker Gaupp
Frau Doris Groß
Herr Ernst Häcker
Herr Jens Häcker
Herr Uwe Hoffmann
Frau Larissa Hubschneider
Herr Rolf Klöpfer
Herr Michael Koch
Herr Walter Kuhn
Herr Julian Künkele
Herr Christof Oesterle
Frau Dr. Annette Rebmann
Herr Richard Schnaitmann
Frau Isolde Schurrer
Herr Dr. Manfred Siglinger
Frau Ina Steiner
Frau Andrea Weber
Herr Ulrich Witzlinger
Herr Armin Zimmerle

Schriftführer

Frau Julia Schock

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Samuel Herbrich
Frau Daniela Mayenburg

Außerdem anwesend:

Erster Bürgermeister Deißler
Pressevertreter
Bürgerinnen und Bürger
Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Öffentliche Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Beratung und Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2024
 - 2.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 - Haushaltsreden der Gemeinderatsfraktionen
 - 2.2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 BU Nr. 014/2024
 - Anträge der Gemeinderatsfraktionen zum Haushaltsplanentwurf und Änderungsvorschläge der Verwaltung
 - 2.3. Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2024
3. Stellungnahme zur Teilfortschreibung des Regionalplans für die Region Stuttgart zur Festlegung von Vorranggebieten für regionalbedeutsame Windkraftanlagen BU Nr. 004/2024
4. Starkregenableitung Bildungszentrum BU Nr. 006/2024
 - Baubeschluss
 - Vergabeermächtigung
5. Beschluss über den Umgang mit Restbauplätzen im Baugebiet Furchgasse BU Nr. 008/2024
6. Zustimmung zur Annahme von Spenden nach § 78 Absatz 4 Gemeindeordnung BU Nr. 010/2024
7. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
 - 7.1. Antrag der FWW: Offenlegung der Kosten für den Interimsbau Silcherschule
 - 7.2. Personalsituation im Bürgerbüro Weinstadt

1. **Bürgerfragestunde**

Auf Anfrage eines Bürgers beantwortet Herr Heinisch Fragen zu den Erlösen aus dem Verkauf von Bauplätzen im Baugebiet **Furchgasse**, Tagesordnungspunkt 5 öffentlich.

Ein Bürger aus der Lerchenstraße bittet die Verwaltung, die Anliegen und Sorgen der Anwohner hinsichtlich des dort beantragten Baus einer **Mobilfunkantenne** ernst zu nehmen und wiederholt den Wunsch nach einem Gespräch mit der Verwaltung. Mittlerweile hätten die Anwohner einen Blick für diese Art von Mobilfunkmast entwickelt. Alle Masten dieser Bauart seien deutlich außerorts aufgebaut, hier in Weinstadt aber wolle man ihn mitten in bebautem Gebiet setzen. Nach seinem persönlichen Empfinden sei dieser Mast jedoch "grottenhässlich." Er bittet daher die Verwaltung nochmals um die Prüfung alternativer Standorte. Das Kapitel der Bausünden aus den 1970er Jahren solle geschlossen bleiben. Der beantragte Mobilfunkmast beeinträchtige das städtebauliche Erscheinungsbild negativ, weshalb der Dialog mit den betreffenden Anwohnern unumgänglich sei. Oberbürgermeister Scharmann und Erster Bürgermeister Deißler sagen eine sorgfältige Prüfung des Bauantrags sowie die Suche nach Alternativstandorten zu. Außerdem solle sowohl ein Gespräch mit den Betroffenen als auch eine entsprechende Informationsveranstaltung stattfinden. Erster Bürgermeister Deißler ergänzt, der Vorgängermast habe noch viel weiter innen im Stadtteil Endersbach gestanden. Es gäbe nun ein Funkloch in Endersbach, das "gestopft" werden müsse. Die Verwaltung habe der Telekom bereits einige alternative Standorte vorgeschlagen, die jedoch alle abgelehnt worden seien. Grundsätzlich teile die Verwaltung die Skepsis der Anwohner, weshalb auch eine Informationsveranstaltung der mit den Betreibern und eigenen Sachverständigen sowie den Anwohnern geplant sei.

Ein weiterer Bürger hat zusätzliche Fragen zu der geplanten **Mobilfunkantenne**, die Erster Bürgermeister Deißler beantwortet. Es geht vor allem um die Frage, wie viele Anbieter auf einer Mobilfunkantenne vertreten sein können und um Abstandsflächen zum Otto-Mühlschlegel-Haus in Endersbach.

2. **Beratung und Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2024**

2.1. **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 - Haushaltsreden der Gemeinderatsfraktionen**

Oberbürgermeister Scharmann teilt mit, dass die Haushaltsreden der Gemeinderatsfraktionen in diesem Jahr nicht mündlich gehalten werden.

Sie stehen in digitaler Form im Ratsinformationssystem und auch auf der städtischen Homepage zum Abruf zur Verfügung.

2.2. **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 - Anträge der Gemeinderatsfraktionen zum Haushaltsplanentwurf und Änderungsvorschläge der Verwaltung**

BU Nr. 014/2024

Über die einzelnen Haushaltsanträge der Fraktionen wird einzeln beraten und beschlossen.

Haushaltsantrag 1: GRÜNE: 11.24.0100 Gebäudemanagement – Allgemein

Stadtrat Dr. Siglinger führt aus, seine Fraktion treibe die prekäre Situation des Haushalts um. Besonders auffallend sei der starke Anstieg der Personalkosten. Nach Auffassung der GRÜNEN könne man bei der Schaffung von neuen Stellen am besten in die Kostenentwicklung eingreifen, die Eingruppierung in Besoldungs- oder Vergütungsgruppen dürfe vor allem keinen internen Prozess in der Verwaltung nach sich ziehen. Oberbürgermeister Scharmann erläutert, die Stellenbewertungen würden in Weinstadt bewusst extern vergeben und durchgeführt. Auch würden einzelne Stellenbewertungen keinen Automatismus nach sich ziehen. Haupt- und Personalamtsleiter Beck fügt hinzu, die grundsätzlichen strukturellen Überlegungen der Verwaltung seien dem Gremium ja bereits bekannt. Diese hätten sich nicht verändert, die Stellen seien auch entsprechend eingepreist.

Der Gemeinderat stimmt daraufhin mehrheitlich mit 16 Ja-Stimmen, 7 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen dem Haushaltsantrag der GRÜNEN zu.

Haushaltsantrag 2: CDU: 11.24.9000 Gebäudemanagement (Amt 23)

Stadtrat Witzlinger erläutert, die CDU-Fraktion habe bereits letztes Jahr einen ähnlichen Antrag gestellt, der abgelehnt wurde. Nun habe sich aber für die Menschen und das Klima eine Situation ergeben, für die zwingender Handlungsbedarf bestehe. Die Stadt müsse in Sachen Klimaschutz auch was den Sanierungsstau anbelange dringend "ihre Hausaufgaben" machen.

Stadtrat Dr. Siglinger würde dem Antrag der CDU-Fraktion sehr gerne zustimmen, denn Klimaschutz müsse eine Hauptpriorität städtischen Handelns sein. Allerdings spreche die Haushaltssituation dagegen, immerhin müsse der städtische Haushalt genehmigungsfähig sein.

Auf Bitte der CDU-Fraktion wird die Sitzung von 18.35 Uhr bis 18.37 Uhr unterbrochen.

Die CDU-Fraktion ändert den Haushaltsantrag wie folgt ab:

Einstellung von 500.000 EUR zur Umsetzung einer wenigstens schrittweisen klimarechten Sanierung von lange Zeit nicht mehr modernisierten städtischen Wohnimmobilien

Der Gemeinderat lehnt daraufhin den Haushaltsantrag der CDU mehrheitlich: mit 8 Ja-Stimmen, 16 Gegenstimmen und 1 Enthaltung ab.

Haushaltsantrag 3: GRÜNE: 11.33.0000 Grundstücksmanagement

Auf die Frage von Stadtrat Witzlinger erklärt Liegenschaftsleiter Heinisch, leerstehender Wohnraum solle in Weinstadt öffentlich wirksam beworben werden. Es solle aber kein Leerstandskataster geben, weshalb der Aufwand für die Verwaltung überschaubar und leistbar sei.

Der Gemeinderat stimmt daraufhin dem Haushaltsantrag der GRÜNEN mehrheitlich mit 19 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen zu.

Haushaltsantrag 4: GRÜNE: 11.33.0000 Grundstücksmanagement

Stadtrat Dr. Siglinger führt aus, der Stadtweinberg sei im Eigentum der Stadt und nicht des Stadtwengerters, darum müsse für die Bewirtschaftung ein Konzept gefunden werden. Es gehe konkret um die Pflanzung pilzwiderstandsfähiger Rebsorten. In das Konzept solle auch

der Gemeinderat mit einbezogen werden

Stadtrat Witzlinger kritisiert, bei dem vorliegenden Antrag handle es sich ja wohl kaum um einen Haushaltsantrag. Der Stadtwengerter sei ja selbst Spezialist und wisse, was er zu tun habe. Seiner Ansicht nach dürfe und solle sich der Gemeinderat nicht einmischen, es gäbe doch wichtigere Aufgaben.

Auch Stadtrat Ernst Häcker spricht sich dafür aus, den Stadtwengerter seine Arbeit machen zu lassen und sich nicht allzu sehr einzumischen.

Der Gemeinderat stimmt daraufhin mit 13 Ja-Stimmen und 12 Gegenstimmen dem Haushaltsantrag der GRÜNEN zu.

Haushaltsantrag 5: FWV: 11.33.0000 Grundstücksmanagement

Stadtrat Ebner erläutert, der Fraktion sei die Haushaltssituation durchaus bewusst, daher läge auch der Kompensationsvorschlag auf dem Tisch.

Die Stadträte Künkele und Dr. Siglinger zeigen eine gewisse Sympathie für den Haushaltsantrag, allerdings sprächen Haushaltsgründe dagegen.

Der Gemeinderat lehnt anschließend den Haushaltsantrag der Freien Wähler Weinstadt mit 7 Ja-Stimmen, 13 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen ab.

Haushaltsantrag 6: CDU: 11.33.0000 Grundstücksmanagement

Die CDU-Fraktion erläutert kurz die Gründe für den Haushaltsantrag.

Daraufhin stimmt der Gemeinderat dem Haushaltsantrag der CDU mit 17 Ja-Stimmen 5 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich zu.

Haushaltsantrag 7: GRÜNE: 21.10.0101 Neubau Grundschule Beutelsbach

Oberbürgermeister Scharmann stellt fest, ein weiteres Großprojekt belaste die Verwaltung. Auch die Mitarbeitenden dürfe man nicht unnötig in Anspruch nehmen.

Stadtrat Dr. Siglinger entgegnet, Großprojekte müsse man aber rechtzeitig in Angriff nehmen, da der Prozess ja mehrere Jahre lang bis zur Realisierung dauere.

Stadtrat Witzlinger vertritt die Meinung, der Haushaltsantrag beziehe sich auf das Haushaltsjahr 2025, sei daher irrelevant und beschäftige das Gremium unnötigerweise.

Stadtrat Dobler bemerkt, je länger die Planung zeitlich vom Umsetzungszeitpunkt entfernt sei, umso ungenauer werde sie.

Stadtrat D. Siglinger entgegnet, Bestandteil des Haushaltsplans 2024 sei auch die mittelfristige Finanzplanung. Diese sei unter anderem ein Steuerungsinstrument der Stadtplanung, weshalb der Antrag seiner Fraktion sehr wohl relevant sei.

Stadtrat Zimmerle betont, das Thema sei auch für seine Fraktion durchaus interessant, aber angesichts der Haushaltslage und der Kostenentwicklung für die Silcherschule müsse man erst einmal abwarten.

Stadtrat Witzlinger hält es für nicht fair, jetzt über ein Großprojekt zu diskutieren, mit dem sich

der neu zu wählende Gemeinderat beschäftigen müsse, dies sei reine Wahlkampfaktik.

Stadtrat Künkele betont, die Grundschule Beutelsbach gehöre zweifelsfrei saniert, aber jetzt über den Antrag zu diskutieren, erwecke eine gewisse Erwartungshaltung. Bereits jetzt sei klar, dass seine Umsetzung nicht erfolgen könne, daher könne er dem Antrag so nicht zustimmen.

Der Gemeinderat lehnt den Haushaltsantrag der GRÜNEN mehrheitlich mit 11 Ja-Stimmen und 14 Gegenstimmen ab.

Haushaltsantrag 8: FWW: 28.10.0404 Kommunales Kino

Stadtrat Ebner erläutert, das Kommunale Kino sei eine liebgewonnene Tradition der Bürgerschaft, aber eben ziemlich in die Jahre gekommen. Daher müsse man sich zunächst die strategische Ausrichtung anschauen, bevor man weiter investieren könne.

Oberbürgermeister Scharmann stellt fest, im Prinzip gehe es nicht um den Beamer, sondern um die Frage, ob die Einrichtung als solche bestehen bleiben solle oder nicht.

Stadtrat Dr. Siglinger spricht sich für den Erhalt des Kommunalen Kinos aus.

Stadtrat Künkele ist der Ansicht, der Sanierungsstau dürfe nicht weiter anwachsen und der Beamer rette den städtischen Haushalt auch nicht

Stadträtin Dr. Rebmann stellt fest, es gehe es bei dem Haushaltsantrag nicht um die Beschaffung des Beamers, sondern um die grundsätzliche Frage, ob das Kommunale Kino bestehen bleiben solle oder nicht. Sie persönlich halte nichts davon, zwei Grundsatzfragen miteinander zu verquicken, weshalb sie dem Antrag nicht zustimmen werde.

Stadtrat Zimmerle widerspricht. Die konzeptionelle Frage werde heute gar nicht gestellt.

Der Gemeinderat stimmt dem Haushaltsantrag der Freien Wähler Weinstadt mehrheitlich mit 14 Ja-Stimmen und 11 Gegenstimmen zu.

Haushaltsantrag 9: FWW: 36.20.0400 Einrichtungen der Jugendarbeit

Stadtrat Kuhn verlässt den Sitzungssaal.

Ohne weitere Aussprache stimmt der Gemeinderat dem Haushaltsantrag der Freien Wähler Weinstadt einstimmig bei 17 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen zu.

Stadtrat Kuhn kommt in den Sitzungssaal zurück und nimmt seinen Platz wieder ein.

Haushaltsantrag 10: GRÜNE: 35.50.0100 Tageseinrichtungen für Kinder

Stadträtin Dr. Rebmann macht Ausführungen zum Deckungsgrad. Man müsse sich gut überlegen, wie man die Gelder verteile.

Stadtrat Dr. Siglinger führt die Stadt Waiblingen als Beispiel an. Dort werde schon seit Jahren anders gerechnet. Der Kita-Betrieb belaste die Verwaltung ständig mehr.

Oberbürgermeister Scharmann führt aus, der Aufwand sei viel zu hoch und die Dauerbelastung für die Verwaltung nicht leistbar, deshalb würde sich die Stadt Weinstadt bei der Vorgehensweise den 95% der anderen Kommunen anschließen, die genauso abrechneten.

Der Gemeinderat lehnt daraufhin den Haushaltsantrag der GRÜNEN mehrheitlich mit 10 Ja-Stimmen und 15 Gegenstimmen ab.

Haushaltsantrag 11: FWW: 42.40.0101 / 0102 Freibäder Beutelsbach und Strümpfelbach

Stadtrat Hoffmann führt aus, man müsse auch im Kleinen Zeichen setzen. Es gäbe hohe Tarifierhöhungen, auch im technischen Bereich werde alles teurer.

Der Gemeinderat stimmt dem Haushaltsantrag der Freien Wähler Weinstadt einstimmig mit 24 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Haushaltsantrag 12: FWW: 42.41.0200 Sportanlagen Bildungszentrum

Stadtrat Ebner führt aus, der Gemeinderat müsse trotz angespannter Haushaltslage und leerer Kassen auch Chancen nutzen. Im vorliegenden Falle solle das Erdlager übergehen und aufgewertet werden.

Stadträtin Dr. Rebmann hält den Haushaltsantrag für befremdlich. Sie werde daher ablehnend abstimmen.

Die Stadträte Dr. Siglinger und Witzlinger halten die Vorgehensweise der Freien Wähler Weinstadt in einer öffentlichen Haushaltsberatung für unglücklich und auch so nicht umsetzbar. Dem Gremium lägen keine belastbaren Unterlagen oder Zahlen vor. Der Haushaltsantrag sei zwar gut aufbereitet, aber man könne nicht den zweiten vor dem ersten machen. Erster Bürgermeister Deißler widerspricht. Die Thematik sei nicht neu, auch läge der Antrag der Freien Wähler Weinstadt bereits seit mehreren Monaten vor. Das heutige Erdlager existiere auch bereits.

Stadtrat Witzlinger fragt nach, ob die Verwaltung eine Änderung des Bebauungsplans aufgrund eines Antrags der Freien Wähler Weinstadt, respektive Stadtrat Ebner, vornehmen wolle. Oberbürgermeister Scharmann und Erster Bürgermeister Deißler bestätigen dies.

Oberbürgermeister Scharmann schlägt vor, den Haushaltsantrag der Freien Wähler Weinstadt zu ändern. Die Änderung des Bebauungsplans und die Errichtung der Anlage solle bestehen bleiben, der Antrag auf zusätzliche Haushaltsmittel jedoch gestrichen werden.

Stadtrat Dr. Siglinger verwehrt sich gegen die Vorgehensweise. Er brauche für eine Entscheidung verlässliche Zahlen der Stadtverwaltung. Erster Bürgermeister Deißler stellt fest, es würde auch andere Beschlüsse ohne Absichtserklärung gefasst.

Stadtrat Witzlinger hält die Idee, die hinter dem Haushaltsantrag stehe, für gut. Trotzdem warnt er davor, die Vorgehensweise zu ändern. Das Gremium benötige für eine Beschlussfassung eine solide Grundlage. Die Verwaltung müsse das Thema erst einmal aufbereiten. Man dürfe ohne Not nicht einfach gesetzliche Grundlagen aufgeben.

Auf die Frage von Stadtrat Gaupp nach ungefähren Kosten für die Änderung des Bebauungsplans schätzt Stadtplanungsamtsleiter Folk die Josten auf circa 50.000 EUR.

Die Sitzung wird von 19.56 Uhr – 19.59 Uhr unterbrochen.

Stadtrat Ebner formuliert den Haushaltsantrag für die Freien Wähler Weinstadt wie folgt um:

Wir beantragen:

- 1. Die Ergänzung des Bebauungsplans am Schulzentrum, so dass die Fläche hinter dem Kunstrasenplatz in eine Sportanlage umgewandelt werden darf.*
- 2. Errichtung einer Sportanlage für Beach-Handball und Beach-Volleyball auf dem aktuellen Erdlager der Baustelle für das Hallenbad.*

Oberbürgermeister Scharmann lässt über den geänderten Haushaltsantrag abstimmen.

Der Gemeinderat stimmt dem Haushaltsantrag der Freien Wähler Weinstadt daraufhin mehrheitlich mit 15 Ja-Stimmen, 6 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen zu.

Haushaltsantrag 13: SPD: 42.41.1100 Beutelsbacher Halle

Das Gremium verzichtet auf eine Aussprache.

Der Gemeinderat stimmt dem Haushaltsantrag der SPD-Fraktion einstimmig zu.

Haushaltsantrag 14: FWW: 51.10.0200 Stadtplanung

Die Fraktion der Freien Wähler Weinstadt zieht den Haushaltsantrag zurück.

**Haushaltsantrag 15: FWW: 51.10.0200 Stadtplanung +
Haushaltsantrag 16: FWW/GRÜNE: 51.10.0200 Stadtplanung**

Oberbürgermeister Scharmann teilt mit, die beiden Fraktionen hätten vor Sitzungsbeginn zugestimmt, über die Haushaltsanträge 15 und 16 gemeinsam zu beraten und abzustimmen.

Oberbürgermeister Scharmann fasst die Haushaltsanträge zusammen und ändert sie wie folgt ab:

Entwicklung des Gewerbestandorts Weinstadt

Der Ausbau und die Vermarktung des gut erschlossenen Gewerbestandorts Weinstadt in der Region Stuttgart ist von großer Bedeutung für Stadtentwicklung und die städtische Wirtschaftskraft. Vor diesem Hintergrund werden für die beiden im Flächennutzungsplan als gewerbliche Bauflächen ausgewiesenen Gebiete Kreuzäcker in Großheppach und Metzgeräcker in Endersbach zunächst die bereits vorliegenden Planungen und Konzepte in Form eines Sachstandsberichts zur Beratung im Gremium aufbereitet. Auf dieser Grundlage werden dann die Zielsetzungen für die weitere Entwicklungsstrategie fixiert. Zur Einleitung der beschriebenen Schritte im Haushaltsjahr 2024 werden 10.000 EUR in das Produkt 51.10.0200 – Stadtplanung Konto 42718000 eingestellt.

Oberbürgermeister Scharmann lässt über diesen zusammengefassten und geänderten Haushaltsantrag abstimmen.

Der Gemeinderat stimmt dem Haushaltsantrag der Freien Wähler Weinstadt und GRÜNE einstimmig mit 24 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Haushaltsantrag 17: GRÜNE: 51.10.0200 Stadtplanung

Die Vorsitzende des Jugendgemeinderats nimmt zu dem Haushaltsantrag Stellung.

Stadtrat Dr. Siglinger begründet den Haushaltsantrag seiner Fraktion.

Stadtrat Klöpfer ist der Ansicht, dieser Antrag mache keinen Sinn, da es sich bei der

Pestaozzistraße um die einzige Erschließungsstraße handelt.

Oberbürgermeister Scharmann erläutert, der motorisierte Anliegerverkehr müsse genau geprüft werden. Eventuelle ergäbe sich auch eine ganz andere Lösung und es werde keine Fahrradstraße eingerichtet.

Stadtrat Dobler fragt, ob es eine gesetzliche Grundlage gibt für die Entscheidung, ob Anlieger- oder Anwohnerverkehr festgelegt werde.

Stadtrat Gaupp zeigt sich von dem Haushaltsantrag überrascht. Für das künftige Funktionshallenbad und den gesamten Bildungscampus solle es ein Verkehrskonzept geben. Er bevorzuge daher eine Gesamtlösung und keine verkehrliche Einzelregelung. Er halte nichts von so einer Art "Flickenteppich." Stadtplanungsamtsleiter Folk erwidert, genau dies habe die Verwaltung in ihrer Stellungnahme zum Ausdruck gebracht und die Formulierung durch den Änderungsvorschlag sozusagen geöffnet.

Stadtrat Witzlinger halt die hinter dem Haushaltsantrag steckende Idee grundsätzlich für gut. Allerdings befürchte er, dass der Autoverkehr sich auch durch eine Fahrradstraße nicht aufhalten lasse und die gewünschte Entzerrung dann nicht erzielt werden könne.

Stadtrat Dr. Siglinger wirft ein, genau dies sei alles Teil der geforderten Prüfung.

Die Stadträte Hoffmann und Dippon sind der Ansicht, man dürfe dem Integrierten Mobilitätsentwicklungsplan (IMEP), zu dem auch ein Verkehrskonzept gehöre, jetzt nicht vorgreifen.

Oberbürgermeister Scharmann ändert in Absprache mit der Fraktion der GRÜNEN den Haushaltsantrag wie folgt ab:

Die Stadtverwaltung prüft die Möglichkeit zur Ausweisung der Pestalozzistraße als Fahrradstraße mit ausnahmsweiser Zulassung des motorisierten Anliegerverkehrs und bereitet eine entsprechende Beschlussfassung durch den Gemeinderat vor. Für eventuelle erforderliche Detailplanungen wird ein Kostenansatz von 5.000 EUR in den Haushaltsplan 2024 eingestellt.

Oberbürgermeister Scharmann lässt über den geänderten Haushaltsantrag abstimmen.

Der Gemeinderat lehnt den Haushaltsantrag der GRÜNEN mit 12 Ja-Stimmen, 12 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich ab.

Haushaltsantrag 18: GRÜNE: 54.10.0000 Gemeindestraßen

Stadtrat Dr. Siglinger begründet den Haushaltsantrag seiner Fraktion.

Stadtrat Dobler möchte das Geld lieber einsparen, es gäbe mittlerweile richtig gute LED-Leuchten.

Stadtrat Künkele ist der Ansicht, eine geänderte Beleuchtung helfe nicht, der Autoverkehr müsse reduziert werden. Eine Radstreifenmarkierung bringe nicht das gewünschte Ergebnis.

Stadträtin Schurrer möchte das Thema in einer der nächsten Sitzungen im Technischen Ausschuss näher beleuchten.

Stadträtin Groß führt aus, der Radstreifen könne auch mal verschmutzt sein, dann sei die Radstreifenmarkierung bedeutungslos. Es werde keine Dauerbeleuchtung gewünscht, nur

eine bedarfsgerechte Beleuchtung.

Oberbürgermeister Scharmann ändert in Absprache mit der Fraktion der GRÜNEN den Haushaltsantrag wie folgt ab:

- 1. Umwidmung eines Teilbetrages für die Leitmarkierung von Schulradwegen zur Beleuchtung einzelner Gefahrstellen bei der Endersbacher Kelter / dem Kreuzungsbereich am Käppele*
- 2. Die Verwendung der bereitgestellten Mittel in Höhe von 45.000,00 Euro (Beleuchtung oder Markierung) wird vor Ausführung im Technischen Ausschuss vorgestellt, beraten und beschlossen.*

Oberbürgermeister Scharmann lässt über den geänderten Haushaltsantrag abstimmen.

Der Haushaltsantrag der GRÜNEN wird mehrheitlich mit 11 Ja-Stimmen und 14 Gegenstimmen abgelehnt.

Haushaltsantrag 19: FWW: 54.10.0000 Gemeindestraßen

Die Fraktion der Freien Wähler zieht den Haushaltsantrag zurück.

Haushaltsantrag 20: GRÜNE: 56.10.0700 Konzeptionen zum Klimaschutz

Nach einer kurzen Aussprache und Erläuterung der Begründung der Verwaltung zieht die Fraktion der GRÜNEN den Haushaltsantrag zurück.

Haushaltsantrag 21: SPD: 56.10.0700 Konzeptionen zum Klimaschutz

Stadtrat Künkele begründet für seine Fraktion kurz den Haushaltsantrag.

Der Gemeinderat lehnt daraufhin den Haushaltsantrag der SPD-Fraktion mit 11 Ja-Stimmen und 14 Gegenstimmen ab.

Haushaltsantrag 22: FWW: 56.10.0700 Konzeptionen zum Klimaschutz

Stadtrat Ebner begründet für seine Fraktion kurz den Haushaltsantrag.

Der Gemeinderat stimmt daraufhin dem Haushaltsantrag der Freien Wähler Weinstadt mehrheitlich mit 13 Ja-Stimmen und 12 Gegenstimmen zu.

Haushaltsantrag 23: FWW: 56.10.0700 Konzeptionen zum Klimaschutz

Stadtrat Dr. Siglinger stellt fest, eine Reduzierung des Planbetrags sei unmöglich, denn die Stadt sei ja vertraglich zur Zahlung der Restmittel gebunden und dürfe nicht vertragsbrüchig werden. Klimaschutzmanager Huster bestätigt diese Aussage.

Die Fraktion der Freien Wähler Weinstadt zieht daraufhin ihren Haushaltsantrag zurück.

Haushaltsantrag 24: SPD: 57.50.0000 Tourismus und Stadtmarketing

Stadtrat Künkele erläutert, der Antrag solle nicht als Kritik am Parkmanagement verstanden werden. Eine Wirksamkeit solle auch nicht sofort, sondern im Rahmen der Haushaltskonsolidierung erfolgen.

Der Gemeinderat stimmt dem Haushaltsantrag der SPD mit 19 Ja-Stimmen, 5 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

Änderungsvorschläge der Verwaltung:

Über die Änderungsvorschläge der Verwaltung a), b), c) und d) wird gemeinsam beraten und beschlossen.

Der Gemeinderat verzichtet auf eine Aussprache.

Der Gemeinderat stimmt den Änderungsvorschlägen der Verwaltung a), b), c) und d) einstimmig zu.

2.3. Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2024

Stadtkämmerer Weingärtner stellt die aufgrund der bei den vorangegangenen Tagesordnungspunkten erfolgten Beschlussfassungen die fortgeschriebenen Planwerte der Haushaltssatzung dar.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 5 Enthaltungen:

Der mittelfristigen Finanzplanung und dem Investitionsprogramm wird zugestimmt.

Anschließend verabschiedet der der Gemeinderat einstimmig bei 3 Enthaltungen die folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024:

**Haushaltssatzung
für das Haushaltsjahr 2024**

Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat am 08.02.2024 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 beschlossen:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen EUR

1.1	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	85.378.700
1.2	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	87.963.900
1.3	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	-2.585.200
1.4	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge	0
1.5	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen	0
1.6	Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	0
1.7	Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	-2.585.200

2. im Finanzhaushalt mit folgenden Beträgen

2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	84.324.000
-----	--	------------

2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	83.692.000
2.3	Zahlungsmittelüberschuss (+) / -bedarf (-) des Ergebnishaushaltes (Saldo aus 2.1 und 2.2)	632.000
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.721.000
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	19.931.000
2.6	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss (+) / -bedarf (-) aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-12.210.000
2.7	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss (+) / -bedarf (-) gesamt (Saldo aus 2.3 und 2.6)	-11.578.000
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	12.171.000
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	750.400
2.10	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss (+) / -bedarf (-) aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	11.420.600
2.11	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10)	-157.400

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 12.170.500
davon für die Ablösung von inneren Darlehen auf 0

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten, wird festgesetzt auf 9.790.000

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 5.000.000 EUR.

§ 5 Steuersätze

Die Steuersätze (Hebesätze) werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 375 v.H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 450 v.H.
der Steuermessbeträge;
2. für die Gewerbesteuer auf 385 v.H.
der Steuermessbeträge

Weinstadt, den 08.02.2024

Michael Scharmann
Oberbürgermeister

5. Beschluss über den Umgang mit Restbauplätzen im Baugebiet Furchgasse BU Nr. 008/2024

Herr Heinisch, Leiter des Liegenschaftsamts, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Die FWW-Fraktion beantragt, den Passus über die Verpflichtung zur Holzbauweise aus den Vermarktungskriterien zu streichen.

Oberbürgermeister Scharmann lässt über den geänderten Beschlussantrag der FWW-Fraktion abstimmen.

Der Gemeinderat lehnt diesen Antrag mehrheitlich mit 9 Ja-Stimmen und 16 Gegenstimmen ab.

Anschließend lässt Oberbürgermeister Scharmann über den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus der Beratungsunterlage Nr. 008/2024 abstimmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 3 Enthaltungen:

Der Gemeinderat beschließt, die noch verbliebenen Bauplätze wie dargestellt zu vermarkten.

6. Zustimmung zur Annahme von Spenden nach § 78 Absatz 4 Gemeindeordnung BU Nr. 010/2024

Die Stadträte Ernst und Jens Häcker erklären sich für befangen und begeben sich in den Zuhörerbereich.

Der Gemeinderat verzichtet auf eine Aussprache und beschließt einstimmig:

Der Annahme der in der Anlage aufgeführten Spenden wird zugestimmt.

Die Stadträte Ernst und Jens Häcker kehren an ihre Plätze am Sitzungstisch zurück.

7. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
7.1. Antrag der FWW: Offenlegung der Kosten für den Interimsbau Silcherschule

Frau Göhner, Leiterin des Hochbauamts, gibt einen kurzen Sachstandsbericht über die Kostenentwicklung für den Interimsbau Silcherschule. Das Kostenlimit sei mit heutigem Stand um circa 14.000 EUR überzogen. Dies hänge teilweise auch mit dem Krieg in der Ukraine und den daraus entstehenden Beschaffungsschwierigkeiten zusammen.

7.2. Personalsituation im Bürgerbüro Weinstadt

Auf Nachfrage von Stadtrat Gaupp berichtet Oberbürgermeister Scharmann von einer aufgrund einer Langzeiterkrankung und mehrerer Akuterkrankungen sehr angespannten Personalsituation im Bürgerbüro. Derzeit werde die Erweiterung der Zeitschienen, über die Online-

Termine gebucht werden könnten, geprüft. Außerdem kündigt er an, demnächst mit einem erneuten Vorschlag über die Einrichtung einer sogenannten Infotheke im Türmle im Rathaus Beutelsbach zur Entlastung der Mitarbeitenden im Bürgerbüro ins Gremium zu kommen.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer